

Brian May hat sich verspielt

Ein Kunstprojekt in Bad Schönborn, ein Musikprojekt aus Karlsdorf und eine Kirche in Kirrlach



Ward liegt der Schwerpunkt auf Stromgitarren und analysiert Songs von Judas Priest, Queensryche oder auf einem der aktuelleren Beiträge seine Jugendhelden von Rush. Auf besonderes Interesse stieß „Photograph“ von Def Leppard, was bislang über 420.000 Aufrufe hat. cah

★



„We will – we will – rock you!“ Jeder kennt den Queen-Klassiker: zweimal stampfen, einmal klatschen, mehr muss man nicht wissen. Außer vielleicht, wo Brian May sich verspielt hat? **Dennis Ward**, Hardrock-Bassist und mit Platin ausgezeichnete Toningenieur, hat sich diesen und einige andere Rock-Klassiker aus der Perspektive eines Produzenten angehört. Normalerweise werden im HOFA-College Tontechniker online ausgebildet. Im Youtube-Kanal des Karlsdorfer Tonstudios HOFA gibt es unter der Überschrift „Audio Engineer reacts to ...“ für ein breites Publikum Besprechungen ganz verschiedener Musikstile zu sehen: **Jochen Weyer** widmet sich „Shallow“ von Lady Gaga, **Simon Götz** würdigt „Happy“ von Pharrell Williams und **Laura Drezewski** erklärt, was „No Time To Die“ von Billie Eilish zum James-Bond-Song macht. Bei Dennis